



# Sammlung Theaterzettel

## Der Herrgottschnitzer von Ammergau

**Prestele, Friedrich Maria**

**1882-01-30**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

Mannheim.

76.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

den 30. Januar 1882.



67. Vorstellung.

Abonnement B.

Zum ersten Male wiederholt:

# Der Herrgottschneider von Ammergau.

Volksschauspiel in 5 Akten von Sanghofer und Neuert. Musik von Prestele.

Anton Höflmaier, genannt der Klosterwirth . . . . .	Herr Ditt.
Loni, seine Pflgetochter . . . . .	Fräul. Zente.
Frig Baumiller, Landschaftsmaler . . . . .	Herr Neumann.
Die Lohner Traudl . . . . .	Frau Thyssen.
Pauli, ihr Sohn . . . . .	Herr Ernst.
Der Röhelbachbauer . . . . .	Herr Röbbling.
Mudl, sein Sohn . . . . .	Herr Slowak.
Der alte Pechlerlehnl . . . . .	Herr Jacobi.
Der Lehrer . . . . .	Herr Stein.
Der Huberbauer . . . . .	Herr Werner.
Der Schneiderjadl . . . . .	Herr Wensauer.
Der Kramerleug . . . . .	Herr Eichrodt.
Der Hochzeitlader . . . . .	Herr Plank.
Die Schmiedin . . . . .	Fräul. Böhl.
Nandl, } Stasi, } Mabei, } Fränzl, } } Sennerinnen	Fräul. Cramer.
Loisl, der Geisbub . . . . .	Fräul. Schelly.
Kesl, Kellnerin . . . . .	Frau Slowak.
Die Brautmutter . . . . .	Fräul. Kauth.
Negerl, Hochzeiterin . . . . .	Herr Schönfeld.
Loni, Hochzeiter . . . . .	Fräul. Hagedorn.
Raspar, Holznecht . . . . .	Frau Bärtich.
Moni . . . . .	Fräul. Holzwarth.
	Herr Gum.
	Herr Sachs.
	Herr Grahl.

Die Handlung spielt in Graswang und Umgebung.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

### kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe . . . . .	4 Mark — Pfg.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3. und 4. Reihe . . . . .	3 Mark 50 Pfg.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe . . . . .	3 Mark — Pfg.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	2 Mark 40 Pfg.
Stehplätze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pfg.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	1 Mark 40 Pfg.
Logenplätze im dritten Rang . . . . .	1 Mark 20 Pfg.
Reserveloge des dritten Ranges . . . . .	1 Mark — Pfg.
Gallerieloge . . . . .	— Mark 80 Pfg.
Galerie . . . . .	— Mark 40 Pfg.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 10 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " " "	Neustadt, Landau, Weisenburg, Straßburg.
" 11 " 15 " " " " " "	Mannheim " (Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe Stuttgart u.
" 12 " 1 " " " " " "	Ladenburg, Großsachsen, Weinheim, sowie nach
" 10 " — " " " " " "	Schwezingen über Friedrichsfeld.

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 30 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen.

# Der Zwischen-Act.

Abonnement auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei den Käufern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Buchhändlern. Im Verlage des Verlegers, betr.: das Abonnement für das ganze Jahr 20 P. wagt noch der Zeitungsbesitzer oder die Postgebühr kommt. Wöchentlich, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die ständige Inserirung von Kuchkarten, die im Jahresabonnement sehr billig gestellt werden.

## Auber

(Dan. Franc. Esprit) geboren zu Caen in der Normandie starb 1871 am 13. Mai in Paris.

Auber war beinahe vierzig Jahre alt, als er seinen ersten Erfolg auf der Bühne errang. Man glaube jedoch nicht, daß er Zeit verloren habe, und daß es schade sei, daß ein so fruchtbarer Komponist erst in einem Alter zu schaffen anfing, in welchem die meisten seiner Kunstgenossen mit ihren Ideen schon zu Ende sind. Gerade dieses Auftreten gestattete Auber sich vollständig zu entwickeln, und gleich bei seinem ersten Erscheinen sich in der ganzen Männlichkeit seiner Inspiration zu zeigen; er trat vor das Publikum mit der Erfahrung und mit den Hilfsmitteln, welche ein allmählich erworbenes Wissen verleiht, und dieses Wissen, die Erfahrung hatte er erlangt ohne die schönste und edelste Gabe des Künstlers zu schwächen, nemlich seine schöpferische Gabe.

Ein zweiter glücklicher Umstand für Auber beim Beginn seiner Carriere war, daß er Rossini auf seinem Wege traf, und ohne Zaudern in die umgestaltende Bahn einlenkte, welche ein Mann von Genie der Kunst vorzeichnete. Hätte die Rossinische Umwälzung Auber schon weiter vorgerückt in seiner eigenen künstlerischen Laufbahn gefunden, so würde dieser sich viel schwerer entschlossen haben, mit seiner Vergangenheit zu brechen, und wohl kaum hätte sich seine Eigenthümlichkeit in derselben glücklichen Weise entwickelt ohne sein Ansehen an Rossini. —

Man sprach einstens davon wie unangenehm es sei, alt zu werden. „Ja freilich, — sagte Auber — ist das Altwerden unangenehm, und doch ist es das einzige bis jetzt bekannte Mittel, um lange zu leben.“

Die hiesige Hof- und National-Bühne brachte von Auber nachstehende zwanzig Werke zur Aufführung:

- „Der Schneee“, zum erstenmale 1824 den 26. Dezember, zum 10. Male 1851 den 12. April.
- „Leocadia“ z. e. 1825 den 3. Juli, zum 7. Male 1829 den 22. November.
- „Das Concert am Hofe“, z. e. 1825 den 14. August, zum 9. Male 1859 den 29. April.
- „Der Maurer und Schlosser“, z. e. 1826 den 8. September, zum 74. Male 1881 den 2. Oktober.
- „Das Hirtenmädchen“ 1827 den 29. April, wurde nicht wiederholt.

- „Die Stumme von Portici“, z. e. 1829 den 14. Juni zum 82. Male 1881 den 18. September.
- „Die Braut“, z. e. 1829 den 9. August, zum 5. Male 1854 den 13. Dezember.
- „Fra Diavolo“, z. e. 1831 den 25. März, zum 67. Male 1882 den 16. Januar.
- „Der Liebestrank“, z. e. 1831 den 26. Dezember, zum 18. Male 1853 den 27. Juli.
- „Gott und Bajadere“, z. e. 1833 den 18. Oktober, zum 7. Male 1839 den 12. April.
- „Le Noce“, z. e. 1835 den 9. August, zum 5. Male 1836 den 22. März.
- „Die Ballnacht“ („Don Pedro“), z. e. 1840 den 27. April, zum 8. Male 1871 den 29. Januar.
- „Der Schwur oder die Falschmänner“, z. e. 1841 den 4. Mai, zum 4. Male 1842 den 8. Januar.
- „Das eiserne Pferd“, z. e. 1842 den 6. Februar, zum 4. Male 1846 den 30. April.
- „Des Teufels Antheil“, z. e. 1844 den 8. April, zum 47. Male 1881 den 5. Januar.
- „Die Sirene“, z. e. 1844 den 4. Oktober, wiederholt den 6. Oktober desselben Jahres.
- „Der schwarze Domino“, z. e. 1848 den 2. Juli, zum 30. Male 1881 den 25. Januar.
- „Marco Spada“, z. e. 1854 den 6. Januar, zum 9. Male 1882 den 4. Januar.
- „Die Krondiamanten“, z. e. 1854 den 14. Mai, zum 5. Male 1855 den 7. November.
- „Der erste Glückstag“, z. e. 1869 den 10. Oktober, zum 8. Male 1870 den 9. März.

Am 29. Januar, dem 100 Geburtstag Auber's wird in Paris für diesen Tag eine großartige Säcularfeier geplant. Die Oper giebt eine große Extra-Vorstellung. Auber'schen Werken soll eine Fest-Cantate zur Aufführung gelangen, deren Musik von Delibes herrührt, und zum Schluß wird ein Défilé sämtlicher Künstler der Großen Oper, welche Auber's Büste mit Lorbeer krönen, stattfinden. Die Opéra Comique wird am 30. Januar mit dem „Concert bei Hofe“ eine Festvorstellung geben und schließlich wird im Conservatoire, dessen Director Auber im Jahre 1842 als Nachfolger Cherubini's wurde, ebenfalls eine größere Feierlichkeit vor sich gehen.

## Altschüler's Kleidermagazin, Schuh- u. Stiefel-Lager u. Kinder-Garderobe F 3. 7

verkauft:		21234	
Buckskin-Anzüge (elegant) von M. 16.— an	Herrenanzüge	Herrenanzüge	von M. 7.— an
Buckskin-Hosen	Kinder-Anzüge	Herrenstiefel	von M. 15.— an
Buckskin-Hosen u. Westen	Arbeitsanzüge	Damenanzüge	von M. 5.50 an
Arbeitsanzüge	Arbeitsstiefel	Arbeitsstiefel	von M. 6.— an
Kinder und Knaben-Anzüge von M. 2.20 an bis zu den feinsten Sorten.	Wasserstiefel	Wasserstiefel	von M. 10.50 an
	Kinderanzüge	Kinderanzüge	von M. 3.— an
	Winterstiefel	Winterstiefel	in größter Auswahl.

## Größere Parthien Maculatur

für Tapezier  
geeignet. Zu haben in der Expedition dieses Blattes.

Für die Redaction verantwortlich: Constantin Glz in Mannheim.